



Luftposcht

Schwank in zwei Akten
von Peter Grütter

 BREUNINGER-VERLAG AARAU

Tel. 062/824 42 34

Luftposcht

Schwank in 2 Akten von Peter Grütter

Personen: 3H/3D/1K

Oskar Eberhard

Alice seine Frau

Beat Sohn

Polizistin

Professor spricht Hochdeutsch, stark kurzsichtig

Dame mit Kind Andrea, Mädchen od. Knabe, 7 - 9-jährig

Zeit: Gegenwart

Ort d. Handlung: Wohnstube von Eberhards

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Wohnstube. Einfache Einrichtung, jedoch mit einem Messingkleiderständer und etlichen, nicht modernen Bildern an den Wänden.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Eberhards, wirtschaftlich nicht auf Rosen gebettet, werweisen, wie sie zu mehr Geld kommen könnten. Sie haben täglich die vielen Leute vor Augen, welche die Kunstgalerie im Nachbarhaus (*modernste Kunst*) besuchen. Könnten sie ihre Bilder nicht auch der Öffentlichkeit zugänglich machen und dafür Eintritt verlangen? Dafür sind ihre Bilder allerdings zu wenig attraktiv, zu wenig modern. Man könnte sie auf den Kopf stellen oder gar die Rückseiten nach vorne kehren? Spasseshalber üben sie auch, sich als Statuen aufzustellen. Genau in diesem Moment verirrt sich ein kunstverrückter Professor zu Eberhards und er beisst an. Ihm wird nicht nur Oskar als Apollo angedreht, (*eingepackt und geliefert wird dann allerdings der Kleiderständer*) nein, man verkauft ihm schliesslich auch die absolute Abstraktion: Einen Kubus voll reiner Alpenluft; Lieferung per Luftpost!

1. A K T

1. Szene:

(Alice betritt die Wohnstube mit eingepacktem Bild unterm Arm)

Alice: *(schaut umher)* Isch niemer diheime? ... Sind alli uusgfloge? *(legt Paket sorgfältig auf den Tisch, zieht den Mantel aus und beginnt das Bild auszupacken)* Dr Oskar sötti doch scho längschtens wider doo sii... Isch er ächt immer no i dr Galerii äne bim Tschümperli. Dee Aageber wott öises Huus chauffe *(schüttelt den Kopf)*, damit er siini Galerii chönni vergrössere. Hoffetli gheit dr Oski nid uf en ine! S ganz Quartier wil er uufchauffe; aber oni mich! *(betrachtet erfreut das ausgepackte Bild)* Es isch zwaar keis Original, nuur e Kopii... aber e gueti. D Hauptsach isch, s sisch öppis Schööns... und s gfallt mr. Mit miim Putzfrauelöönli chani mir nüüt Tüürers chauffe... Wenn dr Oski nume bald wider wüürdi e Stell finde! *(geht mit dem Bild in der Stube umher und probiert, wo es wohl am besten an der Wand passen würde)* ...I glaub, doo wüürd es sich guet mache.

2. Szene:

(Oskar tritt ein, Alice bemerkt ihn nicht)

Alice: En Naagel isch au scho doo. Hänked mrs uuf! *(hängt Bild auf)*

Oskar: Woher häsch das Bild?

Alice: Duu chasch eim verschrecke! ...Ganz billig ghaufft.

Oskar: Wenn mr kei Gält hät, isch au s Billigscht z tüür!

Alice: Lueg s doch zeerscht emool aa, bevor reklamiersch! ... S isch doch soo schön!

Oskar: Mit schöne Bilder händ mir nid ggässe... Es git no en huuffe schööni Sache; aber daas heisst no lang nid, dass mir die bi öis i dr Stube müessten uufghängt haa.

Alice: Bisch meini nid i dr beschte Stimmig? Wie isch es ggange mit em Tschümperli?

Oskar: I glaub, dee wüürdi jede Betraag für öises Hüüsli zaale.

Alice: Daas isch doch en Gauner.

Oskar: Nei, en Galerischt.

Alice: Tüüsch di nid, Oski, wenn er di soowiit hät, dänn hät er plötzli kei Gält me.

Oskar: I mein, mir sötted zuegriiffe.

Alice: Aber Oskar, mir händ is doch felsefescht versproche, nie zu dem Huus uusgoo. Und wenn das Huus jee sötti verchauft werde, de Tschümperli chunt s nie über. Nie!

Oskar: Woher nimmt de Tschümperli de Chlotz? Er hät mir ständig es paar Tuusigernöötli gspienzlet... En Plöffer isch daas!

Alice: *(am Fenster stehend)* Lueg emool uf d Strooss abe. Sit Wuche chömed jede Taag weiss de Herrgott wivil Lüt dem siini Bruchuusstellig go aaluege... Jede vo dene zaalt 20 Stutz litritt

Oskar: Und was er eerscht mit em Bilderverchauft verdient!?

Alice: Die aarme Künschtler! Die bschiisst er doch nach Strich und Fade.

Oskar: Und d Köifer grad nonemool... Und mir hocked doo und trüllet d Tuume.

Alice: Chönnted mir nid au esone Galerii uufmache?

Oskar: Mit dene paar Bildli, wo mir doo händ... Die wil doch niemer go luege. ...Si mached sich zwaar nid schlächt...

Alice: Und doch reklamiersch jedes Mool, wenn i öppis Nöis chauffe.

Oskar: Aber 20 Franken litritt dörfed mir doch für die paar Helgeli nid verlange.

Alice: Keis Probleem.

Oskar: He?

Alice: I chauf grad nonemool es paari.

Oskar: Bisch verruckt?

Alice: Wer wagt gewinnt... Lueg uf d Strooss abe! ...Wenn nuur d Hälfti vo dene zu öis chäämti! ...Galerii Eberhard...

Oskar: Daas wääris!

Alice: Oni gnüegend Bilder chöned mir nüüd mache... liverstande?...

Oskar: Waas?

Alice: Ich chauff non es paar Bildli. (*geht gegen die Türe*)

Oskar: Stopp, stopp. (*hält sie zurück*) Wenn mir öppis wänd machen i dere Richtig, müend mir is überlegge, wie mir müglechtscht billig zu Bilder chönnte choo.

Alice: Willsch es Paari bim Tschümperli go stäle?

Oskar: Chabis... Ich ha doch früener au guet chönne moole. Was mensch?

Alice: Also soo schööni Bilder, wie mir doo uufghänkt händ, die bräächtisch duu nid ane.

Oskar: Unterschätz mi nid!

Alice: Aber settigi, wie de Tschümperli uusgestellt hät, daas chönntisch du au.

Oskar: Daas sind doch gaar keini Bilder... Es paar Klecks uf Liinwand... Und dem seit mr Kunscht!

Alice: D Lüüt wänd grad daas gsee, miin lieben Oski; daas isch moderni Kunscht.

Oskar: Du weisch waas... ich han en Idee... Chönnted mir nid Skulptuuren uufstelle?

Alice: Woher nee? ...Die sind doch tüürer als Bilder... Oder willsch noch em Moole no aafoo Steihauere?

Oskar: Ganz eifach. Lueg... (*stellt sich als Skulptur auf den Tisch*) Doo hätte mir scho eini! ...Und die ander bisch du!

Alice: Und wär macht d Kasse, wenn mir beidi doo obe stöönd, he?

Oskar: Keis Probleem. Ich strecke d Hand grad eso füre (*macht entspr. Geste*). Doo chunt es Täfeli ane "Bitte Geld in linke Hand legen." Und doo tiräkt hinder mir stoot e leeri Bluemewaase. Sobald sich de Zueschauer umcheert... schwups... und s Gält isch i der Waase und ich wider i miinere uursprüngleche Poose. Verstoosch?

Alice: Daas müesste mir aber zünftig üebe.

Oskar: Probiere mir s doch emool. Zeerscht bin ich d Skulptuur und du en Meseumsbsuecher und s Gält gisch mir doo i di linggi Hand. Nochher mached mir s umgekeert.

Alice: Für e settigi Kriise-Figuur zaal ich kei Gält... Nie... Doo muesch dr Tümmeri sueche. *(Oskar stellt sich trotzdem in Pose)*

Oskar: Chunt de Chlütter? ...Echli hopp, hopp. Mee als es paar Minuute chani nid rueig stoo i der gliiche Stellig. *(lässt Arme erschlafft sinken)*

Alice: Nüüt isch. Hopp, d Aerm wider ufe! *(Oskar tut es halbherzig)* De rächti Aarm hööcher... non es bitzeli hööcher... *(er reagiert nicht)* hööcher hani gseit und s rächti Bei echli wiiters füre... Soo isch es nid schlächt.

Oskar: I chumm mr voor wie in ere Tierbändigernummere.

Alice: Linggen Aarm echli mee nach voore! ...Soo isch s guet!

Oskar: I bi doch kei Aff. *(lässt Arme wieder sinken)*

Alice: Ufe hani gseit.

Oskar: Ietzt muesch nur no mit ere Geisle chlöpfe! ...*(springt auf den Boden)* *(jammert)* I ha de Chrampf im lingge Bei. Au... au... *(humpelt im Zimmer umher)*

Alice: Und soo eine will sich als Staatue uufstelle und derfür no litritt verlange! ...Muesch no schön träniere.

Oskar: Gott sei Dank isch de cheibe Chrampf ewägg.

Alice: Mir müend s aber doch nonemool üebe. Ich mach au mit... **Du** stoosch uf de Stuel linggs, **ich** uf de Stuel rächts. *(holt aus Kastenschublade einen Timer)* ...De Teimer stelled mir uf 5 Minuuten ii und dänn tüen mir jede Taag d Ziiit verdopple.

Oskar: Bis de Teimer kaputt isch.

Alice: Hopp, auf die Plätze. *(beide stellen sich auf ihren Stuhl)* Achtung loos. *(stellen sich in Pose)* De Teimer lauft!

2. Szene:

(Beat tritt ein, 2 Bilder unter dem Arm, bleibt verwundert beim Eingang stehen, dann geht er langsam um die beiden herum: er kommt nicht aus dem Staunen heraus.)

Beat: Was isch doo loos? *(Alice und Oskar machen keinen Wank)* ...Hätt s öi uusghänkt? ..E fertigi Spinnitis! *(klemmt Oskar ins Bein)*

Oskar: *(springt vom Stuhl)* Verdammte Lappi, mi derewääg z chlämme!
(auch Alice steigt vom Stuhl)

Beat: Was söll de Zauber? ...Was isch loos?

Alice: Mir üebed für öiseri Skulptuuruusstellig.

Beat: Skulptuuruusstellig?

Alice: Weisch nid was daas isch?

Beat: Momool *(schüttelt den Kopf)*, i glaub, i mues en Psychiaater lo choo.

Oskar: Au d Psychiaater müessted litritt zaale.

Beat: Vatter!?! *(sieht ihn entgeistert an)*

Oskar: *(sieht die Bilder unter Beats Arm)* letzt bringt de Süürmel au no Bilder hei. Woo häsch die ghaufft?

Beat: Die sind graatis. *(zeigt die 2 Bilder: Fast leere Leinwand, nur mit wenigen farbigen Klecks)*

Alice: Daas sind gaar keini Bilder.

Oskar: Oder si sind nonig fertig gmoolet.

Beat: Bekümmered öich nid um das Züügs. Ghaufft hani si nid. ...I ha si eifach.

Alice: Eifach soo?

Beat: Jo, eifach soo. I stell si ietzt doo hindere. *(stellt die 2 Bilder im Hintergrund an die Wand)* Wenn si öppe öpper sötti sueche, wüssed iir zwei vo nüüt, verstande!

Oskar: Herr Soon, verstande.

Alice: letzt üebet mir aber nomool für öisi Skulptuuruusstellig und du *(zeigt auf Beat)* machsch au mit.

Beat: I chume zwaar nid ganz druus; aber irgendwie findis no luschtig. Es nöis Familiespiili... Waas stelled mir egetli daar?

Alice: Daas hani mir nonig überleit.

Oskar: Also du *(zeigt auf Alice)* bisch d Venus und ich wääri dr Apollo.

Beat: I ha scho immer tänkt, ir zwei wäärid echli antik, aber uf d Venus und dr Apollo wääri bis ietzt nid choo.

Alice: Ietzt müemer nuur no öppis für de Beat haa.

Beat: I dem Fall wäär ich de Ikarus.

Oskar: Was isch daas für eine?

Beat: Au en alte Griech, wie dr Apollo.

Oskar: No nie ghöört.

Beat: Dr Ikarus hätt welle flüüge wie en Vogel... isch aber böös uf d Naase gheit, grad öppen esoo, wien iir zwei mit öirer Skulptuuruus-stellig werded uf d Naase gheie.

Alice: Probiere goot über studiere! ...Also ich stoone doo ufe (*steht auf einen Stuhl in Pose*), dr Vatter stoot doo druuf (*Oskar steht ebenfalls auf einen Stuhl*) und du (*zu Beat*) stoosch uf de Tisch und machsch di bereit zum Flüüge. (*Beat stellt sich auf den Tisch*)

Beat: Cheibe glatt! (*lacht*)

4. Szene:

(Polizistin tritt ein)

Poliz.: (*staunt einen Moment*) ...Waas wiirt doo gspilt? (*alle 3 springen auf den Boden*)

Oskar: Es Familiespiili.

Poliz.: Es moderns "Eile mit Weile" ...gäänd si daas imen anderen aa!

Alice: Mir mached öppen eso Spiili... s isch doch nid verbotte?

Beat: Und s förderet de Familiesinn.

Oskar: Dörf mr frooge, was sii zu öis füert?

Poliz.: Dörfed si, dörfed si. (*betrachtet die Bilder an den Wänden*) Woher händ si die Bilder?

Alice: E blöödi Froog: gchauft!

Poliz.: Alli beschlagnaamt.

Alice: Die isch verruckt.

Poliz.: I dr Galerii äne sind wertvolli Bilder abhande choo und d Vermuetig liit nooch, dass es sich bi dene Bilder (*zeigt auf die Bilder an den Wänden*) um die gstolnigi Waar handelt.

Alice: Ich persöönlech ha die alli gchauft. Esoo öppis!?

Poliz.: Mit waas, wenn mr dörf frooge? Sii sind doch Putzfrau und ire Maa isch scho längerer Ziiit aarbetsloos. (*jetzt sieht sie die 2 von Beat an die Wand gestellten Bilder*) ...Aha, doo sind nonemool zwei Stück.

Oskar: Die göönd öis nüüt aa.

Poliz.: Aber mich! (*betrachtet die 2 Bilder*) E fertige Pfuschi! Doo hätt eifach eine mit eme Pinsel Farbe druufgsprützt.

Beat: Daas isch Kunscht vo hööchschter Qualität. Mr muess halt öppis dervoo verstoo.

Poliz.: Wänd sii mi für tumm verchaffe? Also sofort: Alli Bilder vo de Wänd abhänke. Die gönd a d Galerii zugg und dänn git s e Stroofaazeig. (*als erstes holt Beat seine 2 Bilder hervor*) Dee Bruch chöned si rueig dooloo.

Beat: Die verstoot öppis vo Kunscht. I hätt s nid tänkt. (*Alice/Oskar nehmen die Bilder von den Wänden*)

Poliz.: Es wääri besser, wenn sii echli weniger wüürded tänke.

Beat: Wie d Polizei.

Poliz.: Daas wetti überhöört haa.

Alice: Oeisi schöne Bilder!

Poliz.: Keini Sentimentalitäate! ...Stellet si alli vor d Tüüre. Zwei Kollege stönd dusse paraad -- bewaffnet -- mit Maschinepistole -- und soorged für de Abtransport. (*Alice und Oskar stellen die Bilder langsam vor die Türe; Beat steht vor seinen 2 Bildern*) Echli hopp!

Alice: (*zu Beat*) Muesch glaub doch en Näärvenaarzt lo choo.

Poliz.: Bitte kei Beamtebeleidigung.

Alice: (*schluchzt*) Ich cha eifach nümme Maschinepistole!

Poliz.: (*unter der Türe*) Wägem Grichtstermiin werdet sii s no früe gnueg ghööre. (*ab*)

Alice: Esoo öppis Verruckts!

Beat: Nimm s nid z traagisch, Mameli. Die merked doch glii, dass si die falsche Bilder händ... Chum üebe mir nonemool für öisi Skulptuur-
uusstellig.

Oskar: E priima Idee. Daas bringt is uf anderi Gedanke. Chum Alisli,
spill d Venus. *(er hilft ihr auf den Stuhl)*

Beat: Jetzt wiirt s dr immer besser, immer besser und besser. Muesch
nuur draa glaube. *(alle drei stehen wieder in Pose)* ..Es gseet fascht
uus wie richtig.

5. Szene:

(Professor unter der Türe)

Prof.: Bin ich hier wohl am rechten Ort? *(sieht sich um, tritt ein)* In mei-
nem Prospekt steht doch etwas von moderner Kunst... Und hier
stehen Statuen. Gucken wir mal hin. *(er umkreist alle 3 und betrachtet
sie intensiv; jedesmal, wenn er ihnen den Rücken zukehrt, bewegen sich die
Statuen, gehen aber schnell wieder in die ursprüngliche Stellung zurück)*
Nicht schlecht, nicht schlecht. Sowas fehlt in meiner Sammlung.
(jetzt bemerkt er die 2 am Boden stehenden Bilder, die Beat brachte)
Diese wertvollen Stücke stehen hier im Hintergrund! *(Während er die
2 Bilder intensiv betrachtet, steigt Alice vom Stuhl; er stellt die Bilder et-
was nach vorne)* Einfach phantastisch! Das Nichtgemalte, die
anonyme Grundierung der Leinwand... faszinierend... irritierend...
echte Kunst! ...Es ist doch wenig wichtig, was ein Bild erzählt; nir-
gends sind Motive anzutreffen; die Erzählung steht ganz im Dienst
der Aussparung, der geheimnisvollen Leere.

Alice: *(zum Publikum)* Totaale Spinnitits!

Beat: Oder s isch eine, wo druus chunt!

Alice: Pst. *(Oskar und Beat wollen vom Stuhl steigen)* Jetzt bliibet doch
dobe, bis de Trottel furt isch... Soo lang werdet iir s scho no uus-
halte. *(hustet)*

Prof.: Ach, da ist doch jemand. Habe ich die Ehre mit der sehr geehrten
Frau Direktor zu sprechen?

Alice: Jo, jo, die händ si.

Prof.: Sie spricht Schwiizerdütsch, eine herrliche, urwüchsige Sprache.
Waren sie schon mal auf dem Matterhorn?

Alice: Leider nicht. Dort geht es mir zu steil obsi.

Prof.: Bis jetzt habe ich geglaubt, in der Schweiz nur Sennenbuben, Jodlerinnen und Emmentalerkäse zu finden. Jetzt stehen hier vor meinen Augen die schönsten antiken Statuen... Die Venus möchte ich gerne käuflich erwerben. *(jetzt bemerkt er, dass die Venus nicht mehr hier ist)* Na, jetzt ist sie weg!?

Alice: Grad vori verchauft.

Prof.: Verkauft? Das gibts doch nicht. Eben stand sie noch hier, diese herrliche Figur... mit dieser klassischen Nase... die wohlgeformte Oberweite und der süsse Po...

Oskar: Ietzt längt s!

Alice: Pst! ...Bliib dobe.

Prof.: Gehen die Verkäufe immer so ruck zuck?

Alice: Das Züügs verchaupte mir wie früschi Weggli!

Prof.: Weggeli?

Alice: Wie frische Brötchen, verstehen sie?

Prof.: *(lacht)* Ja, gnädige Frau.

Alice: Ich könnte ihnen dafür diesen Apollo offerieren. Der kostet nicht so viel wie d Venus.

Prof.: Wieviel? *(auf dem Tisch liegt ein Metermass; misst die Höhe des Apollo)*

Alice: 1000 Fränkli müessti scho haa.

Oskar: *(stupft sie mit dem Bein)* Nid so billig! 10'000!

Alice: Entschuldiget si, i mein natüürli 10'000...

Prof.: Wäre das Stück sofort lieferbar; ich wohne gleich gegenüber im Ambassador. *(zum Publikum)* Im Kofferraum hat der gut Platz.

Alice: Klaar, aber zeerscht wil i s Gält, in baar bitte!

Prof.: Kein Problem. Ich gehe gleich zur Bank und komme in wenigen Minuten zurück. Inzwischen können sie den Apollo einpacken.

Alice: Doo drum müend si sich nid kümmern. Ich liferen ine dr Oskar tiräkt ins Hotel.

Prof.: Wie bitte, Oskar?

Alice: Apollo natürlich. Wissen Sie, ich kenne einen Oskar, und der gleicht diesem Apollo. Me chönnti meine, es siged Zwilling. Göönd si ietzt nume de Chlütter go hole bitte.

Prof.: Noch eine letzte Bemerkung. Die etwas lächerlich wirkende Bekleidung können sie hierbehalten. Mir genügt ein Feigenblatt.

Alice: Isch in Oornig. Es Fiigeblatt. *(blinzelt zu Oskar)*

Prof.: Bis dann. *(geht zur Türe)* Ich hole das Geld. Ich möchte mich doch noch kurz vorstellen: Professor Dr. phil., Dr. h.c., h.c., h.c. Tadeus, Wolfgang, Heinrich Spinner-von und zu Hohenfels, a.o. Professor an der Kunstakademie Heidelberg. *(verneigt sich ein paar Mal, bevor er geht.)*

6. Szene:

(Oskar und Beat springen vom Stuhl resp. Tisch. Beat stellt seine 2 Bilder wieder in den Hintergrund.)

Oskar: Bisch verrückt... du wottscht mi verchaffe... für schäbigi 10'000 Fränkli. Wenn dr kein Stupf ggee hätti, hätsch mi glatt für 1'000 Stutz verschacheret... und derzue im ene settige Spinner.

Beat: Mueter, doo häsch is öppis Schööns iibrockt. **Ein** Grichtstermin händ er bereits am Hals. Mit em Spinner häsch dr näächschi uf Konto sicher.

Oskar: I loo mi nid verchaffe.

Alice: Abwaarte!

Oskar: Und scho gaar nid mit eme Fiigeblatt.

Beat: Im Kofferruum vomene Mercedes mues es schön z faare sii.

Oskar: Heb di still... daas isch Menschehandel...

Alice: Abwaarte hani gseit.

Beat: In es paar Minuute stoot de Herr Profässer doo. Waas machsch dänn?

Alice: I glaub i ha d Löösig!

Oskar: De Spinner mit siim Hockey-Club.

Beat: Wie chunsch du uf en Hockey-Club?

Oskar: HC, HC, HC, 3 mool hät er s gseit.

Beat: Aber i dem Fall isch es sicher kein Hockey-Club.

Oskar: Waas dänn?

Beat: Daas isch en Tokter hc, d.h. Honoris causa.

Alice: Humoris causa passti besser.

Beat: Honoris causa hani gseit, daas isch en Eeretokter!

Oskar: En Eeremaa hani mr echli anderscht voorgstellt.

Beat: Daas isch e kei Eeremaa, en Eeretokter!

Oskar: Aha, sig er was er will, ii loo mi nid verchauffe und scho gaar nid mit eme Fiigeblatt.

Beat: letzt, wo äntli emool hättisch chönne mit eme Mercedes faare.

Oskar: Duu chasch di jo lo iipacke!

Alice: *(stellt Kleiderständer mitten in die Stube)* Daas wääri öisen Apollo!

Oskar: Spinnsch!

Alice: Mir mached es Packpapiir drum, und wenn mir s Gält händ, bringt en dr Beat is Ambassador übere. D Gröössi sötti öppe stimme. *(es klopft)*

Beat: I goonen i d Garaasch abe go iipacke. *(nimmt den Kleiderständer und geht ab)*

Alice: *(zu Oskar)* Schnell wider ufe! *(Oskar stellt sich wieder auf den Stuhl)* Herein!

7. Szene:

(Polizistin tritt ein, in jeder Hand ein Bild. Oskar steigt vom Stuhl -- er hatte den Prof. erwartet.)

Poliz.: Doo händ er öie Schmättler zruigg. *(stellt alle Bilder Kopf nach unten an die Wände)*. Es sig alles wertlooses Züüg. *(bringt die weiteren Bilder)* De Tschümperli hät mi fascht d Stäägen abegheit, won er die Bilder gsee hät.

Oskar: Daas dörf doch nid woor sii!

Poliz.: Es sigi de gröschti Bruch. Vo Kunscht kei Spuur.

Alice: Und soo eine wott öppis vo Kunscht verstoo.

Poliz.: Meined sii mich?

Alice: Nei, de Tschümperli. **Sii** spilet doo doch überhaupt e kei Rolle.

Poliz.: *(hebt den Zeigefinger)* Uf alli Fäll lauft s bi dem äne. Vor luuter Lüüt gseet mr d Bilder nid. *(geht zur Türe)* Also dänn, nüüt für unguet!

Alice: S näächscht Mool passet si bitte echli besser uuf, bevor sii so drii-faared und requiriered!

Poliz.: Isch scho rächt. Phaltet si iri Rootschleeg für sich. Uf Widerluege.
(ab)

Alice: Wi die mit öisne Bilder umgoot! Alli, aber au alli stöönd vercheert doo. Ein Durenand!

(Es klopft; Oskar versteckt sich hinterm Sofa.)

Oskar: Falls en Chleiderständer bruuchsch, i bi doo hinde.

8. Szene:

Alice: Hütt lauft s bi öis. *(zu Oskar)* Abe mit em Chopf! ...Herein. *(Prof. tritt ein)*

Prof.: Da wär ich schon wieder, gnädige Frau.

Alice: Sie sind aber ein Schneller!

Prof.: Der Kauf hat mich offenbar etwas verwirrt.

Alice: Sie auch?

Prof.: Ansonsten hätt ich doch direkt meine Brieftasche gezückt. *(zückt die Brieftasche)* Für kleinere Auslagen trägt doch jedermann eine stille Reserve auf sich.

Alice: Meine Reserve ist auch ganz schön still.

Prof.: *(übergibt Briefumschlag)* Zählen sie nach, bitte!

Alice: Es wiirt scho stimme. Und d Waar goot tiräkt ins Ambassador.

Prof.: Das ist eine Statue, ein Kunstgegenstand. Wo ist sie übrigens?

Alice: Bereits verpackt und uf em Wääg ins Hotel... mit Fiigeblatt.

Prof.: Wunderbaar. (*sieht die verkehrt gestellten Bilder*) Ach... neue Bilder? Jetzt gefällt es mir besser. Da muss ich nochmals vorbeischaun, aber vorher auf die Bank; sie verstehen: das liebe Geld.

Alice: Jo gäled si. Auch die stillsten Reserven sind mal am Ende.

Prof.: Uebrigens der Kubus im Park da unten... einfach grossartig! 5 Meter breit, 5 Meter hoch, 5 Meter lang. Ein Kunstgenuss sondergleichen. Das Phantasievollste, das ich je gesehen habe.

Alice: Würrklich wunderbar: 5 Meter hoch, 5 Meter lang, 5 Meter breit.

Prof.: Eine grandiose Schöpfung. Wie ein Künstler auf eine solche Idee kommen kann!? Unglaublich! ...Genial!

Alice: Jo gäled si.

Prof.: Schade, für mich eine Spur zu gross... Vielleicht können Sie etwas Aehnliches in kleinerem Format und mit leichterem Material für mich auftreiben.

Alice: Einfach so ruck zuck?

Prof.: Genau, gnädige Frau. Ich komm auf jeden Fall in Kürze nochmals. Schon wegen ihren neuen Bildern. Tschüss (*ab*)

(Oskar kommt aus seinem Versteck)

Oskar: Isch guet, dass er ggangen isch. Chum zeig emool s Gält!

Alice: En Chleiderständer bruucht doch kei Gält.

Oskar: En verchaufte Chleiderständer und eerscht no mit Fiigeblatt.

(Beat tritt ein)

9. Szene:

Alice: Ich versoorgs emool doo i der Gomoode... i dr overschte Schublaade... ganz zhinderscht. De Grundstock für öisi Galerii.

Beat: I dem Fall hät er zaalt, der Herr Profässer? ...Daas isch eine, wo mir is müend waarm phalte. Doo mues no mee useluege!

Alice: Häsch en iipackt?

Beat: Und scho abgee im Ambassador.

Alice: Hoffentli packt er en nid grad uus.

Oskar: letzt hämmer de Dräck... daas Gschäft gfallt mir gaar nid.

Alice: Mir säged ganz eifach, es heb en öpper uusgwächslet, d Maffia zum Biispiil.

Beat: Aber öisen Apollo (*zeigt auf Oskar*) isch immer no doo.

Oskar: Und de Profax hät gseit, er chiemi glii nonemool.

Alice: Bitte kei künschtlechi Uufregig. I miinere Nachttischschublaade hani vo de letschte Fasnacht her no ne Perügge. Oskar hopp...

Oskar: Woo häsch si?

Alice: Im Nachttischli, i der obere Schublaade, ganz zhinderscht. Verschwind äntli! (*Oskar ab*)

Beat: Du Mueter, mit sonere Galerii isch ring Gält z verdiene. Wenn im Monet nuur **eine** chunt wie de Spinner.

Alice: Häsch rächt, und dr Tschümperli wiirt is nie me frooge, öb er öises Huus chönnti chauffe.

Beat: Im Gegeteil. **Miir** chauffed siini Galerii!

Alice: Aber ietzt, wo mir der einzig schön Chleiderständer verchauft händ, händ mir nüüd me doo zum Uusstelle und zum Verchauffe.

Beat: Und öisi Bilder?

Alice: Häsch rächt. Em Profässer händ si nid gfalle, wo mir si normaal ufghänkt händ. Aber uf em Chopf hät er si schaurig grüemt.

Beat: Priima, mir hänkede alli vercheert uuf. D Lüüt wänd doch eifach öppis Verruckts gsee. Settigs wiirt verchauft.

Alice: Usser dem Spinner merkt doch daas jede Tubel.

Beat: Es wääri uuszprobierere! ...Waart... Lööön mr alles soo uf em Chopf stoo! Ich goone uf d Strooss aben und cheer de Wegwiiser "Galerie" um; er zeigt dänn nümm zum Tschümperli, er zeigt uf öisi Huustüüre.

Alice: Daas chasch doch nid mache!

Beat: Waart ab! *(ab)*

(Oskar mit Perücke mit zwei langen Zöpfen tritt ein)

Alice: Oo jeeminee, wie gseesch du uus!

Oskar: Meinsch dr Herr Profässer kennti mi soo nümme?

Alice: Sicher nid. Bisch zwaar au vorher kein Apollo gsii, aber ietzt gseesch eener uus wie d Pipi Langstrumpf.

Oskar: S isch doch guet.

Alice: Chum Oski, häsch di falschi Perügge verwütscht. Di anderi, woni gmeint ha, liit grad näbezue. *(beide ab)*

V o r h a n g

2. A K T

1. Szene:

(Alice ist damit beschäftigt, die Bilder etwas schöner an die Wände zu stellen; Beat öffnet die Türe.)

Beat: Chömed si nur ine! *(Dame mit Kind tritt ein)*

Alice: Um Gottswille, s chunt scho öpper.

Dame: Was choscht der litritt.

Beat: 50 Fränkli pro Persoon.

Dame: Mit soovil hani nid grächnet. Chum, *(nimmt Kind bei der Hand)*, daas isch is z tüür!

Beat: D Chinder sind graatis.

Dame: Es isch au soo no tüür gnueg; aber vilicht loont es sich. *(zahlt an Beat)*

Alice: Daas wämmer hoffe.

Dame: *(schaut die Bilder an)* Fantastisch, soo öppis Schööns! Gäll Andrea, sind schööni Bildli!

Andrea: *(hat sich vor einem Bild hingestellt; drückt seinen Kopf nach unten und sieht angestrengt auf Bild)* Du Tante, worum stönd die Bilder uf em Chopf?

Dame: Soo tumm cha nur es Chind rede. Die stönd nid uf em Chopf.

(Oskar tritt ein, diesmal mit richtiger Männerperücke)

Kind: Lueg doch emool esoo wien ich! *(macht es vor: Kopf nach unten)*
Muesch di ganz fescht bucke.

Dame: Entschuldiget si de Chlii, mr merkt halt, dass es no es Chind isch, wo noni vil vo Kunscht verstoot.

Kind: *(hat sich weitere Bilder von unten angesehen)* Stönd aber alli ufem Chopf.

Dame: Daas isch ebe moderni Kunscht. Soo öppis zmoole, mei, daas isch dänn schwer. *(Kind will ein Bild umdrehen)*

Oskar: D Finger ab de Rööschti!

Alice: Aa, du bisch au doo, gseesch guet uus! -- *(zu Dame)* Nid dass no Fettfläcke druuf git.

Dame: Entschuldiget si, s chunt eifach nid druus.

Oskar: Chinder und d Narre...

Alice: Schwig!

Dame: Säged d Woret. *(senkt Kopf ganz nach unten, wie vorher Andrea; ist empört)* Mir verschloot s d Sprooch. Alli Bilder sind vercheert. Sii... sii... daas isch Betruug. Gäänd si mir sofort die 50 Franken ume, suscht gooni zur Polizei.

Beat: Die isch hütt scho mool doo gsii.

Alice: Und hät unverrichteter Dinge wider müesse zum Rückzuug bloose.

Oskar: D Polizei verstoot uf alli Fäll mee vo Kunscht als di wertige Daame.

Beat: Gege Kunschtbanause chasch nüüt mache.

Oskar: S hät is trotzdem gfröit. *(öffnet die Türe und winkt hinauszugehen)*
(Beat schwenkt die 50 Fr.-Note)

Dame: E Gaunerei... chum Andrea! *(ab)*

Alice: De chlii Chnopf hät s gmerkt.

Oskar: I ha s doch gseit, Chinder und Narre säged d Woret.

Beat: Weisch waas?

Alice/Oskar: Waas, waas?

Beat: Mir mached es Schildli ussen a d Tüüren ane "Zutritt für Kinder verboten".

Oskar: Daas chasch doch nid mache.

Alice: Daas gseet uus, wie wenn mir öppis, öppis ...Zweidüütigs... öppis... öppis...

Oskar: Eben öppis, wo Chind nid dörfed gsee.

Alice: Wenn d Chind nid dörfed cho luege, dänn chunt doch überhaupt niemert me.

Beat: Im Gegeteil, daas ziet d Lüüt aa.

Oskar: Für die Gattig wääred Staatue mit Fiigeblätter sicher au en Attrakzioon.

Beat: Ooni Fiigeblätter!

Oskar: Im ernscht, de Trick mit de chopfgstellte Bilder isch z primitiiv.

Beat: Aber nuur es chliis Chind hät s gmerkt. Für Erwachseni isch es moderni Kunscht.

Oskar: Chabis, doo hämmer s früener oder spööter mit dr Polizei z tue.

Alice: Was schloosch voor?

Oskar: Bräched mr d Uebig ab und waartet zeerscht emool, wie dr Herr Profässer uf öiseri Liferig reagiert.

Beat: Nüüt isch! 2 Zueschauer, 50 Stutz! Ringer chunsch nie zu Stütz.

Oskar: *(zeigt auf die Bilder)* Aber nid mit öisem Quatsch.

Alice: Wie redsch du vo miine Bilder?

Beat: Ich ha s!

Oskar: Was häsch?

Beat: Mir sötted äänlechi Bilder uufhänke, wi die zwei won ich gmugget ha.

Alice: Gmugget? Gstole?